

LANDKREIS AURICH RETTUNGSDIENST

Sachstand und Erfahrungsbericht

Amt für Bürgerdienste,
Ordnung und Sicherheit

Marcel Schäfer

12. März 2024



WIE HAT SICH DAS EINSATZGESCHEHEN VERÄNDERT?

- Vom 01.01.23 – 30.06.23 wurden 2.475 Patienten in die Ubbo-Emmius-Klinik Norden verbracht
- Vom 01.01.23 – 30.06.23 wurden 997 Patienten in andere Kliniken verbracht

- Vom 01.07.23 – 31.12.23 wurden 1.215 Patienten in das Regionale Gesundheitszentrum Norden verbracht
- Vom 01.07.23 – 31.12.23 wurden 2.715 Patienten in andere Kliniken verbracht
(es ist nicht auswertbar, wieviele Patienten davon auch vor der Umwandlung in eine andere Klinik verbracht worden wären)
- Die Transportzeit der Fahrzeuge hat sich durchschnittlich um ca. 42 % erhöht

- Die Hilfsfrist liegt aktuell bei **95,21 %** => im Bereich der Stadt Norden bei **96,24%**

WIE HAT SICH DIE RETTUNGSMITTELVORHALTUNG VERÄNDERT?

- Es wurden zwischen dem 01.05.2023 und dem 31.01.2024 insgesamt 54 MitarbeiterInnen eingestellt
- Am Standort Norden waren bis zum Beginn des Umwandlungsprozesses insgesamt 35 MitarbeiterInnen eingesetzt
- Aktuell sind dort insgesamt 49 MitarbeiterInnen eingesetzt

- Vor der Umwandlung waren am Standort Norden 6 Fahrzeuge mit einem Umfang von 668 Stunden eingesetzt
- Nach der Umwandlung sind am Standort 7 Fahrzeuge mit einem Umfang von 836 Stunden eingesetzt
- Vor der Umwandlung waren zwei private Krankentransportwagen im Einsatz
- Nach der Umwandlung sind sieben private Krankentransportwagen im Einsatz



WIE HAT SICH DIE RETTUNGSMITTELVORHALTUNG VERÄNDERT?

- Rettungsmittelvorhaltung im LK Aurich gesamt

- Fahrzeugvorhaltung:
Soll: 20 Fahrzeuge mit 2.892 Stunden
Ist: 20 Fahrzeuge mit 2.932 Stunden

- Mitarbeiter im Rettungsdienst:
Soll: 157,5 Stellen (NFS, RS+ und RS)
Ist: 165,0 Stellen (NFS, RS+ und RS)

ZUSAMMENARBEIT MIT DER UBBO-EMMIUS-KLINIK

- Seit der Ankündigung der Umwandlung des Standortes Norden zu einem RGZ haben insgesamt 14 Arbeitskreissitzungen zwischen Rettungsdienst gGmbH und Klinik stattgefunden
- Enge Abstimmung zwischen Beteiligten über alle Schritte, die die Klinik im Umwandlungsprozess vollziehen wird, deren Auswirkungen auf den Rettungsdienst und letztlich Umsetzungszeitpunkte
- Es gibt keine Probleme bei der Zuführung von Notfallpatienten
- Dem Standort Norden werden Patienten mit „leichteren“ Verletzungen, Erkrankungen zugeführt

WELCHE KOMPLIKATIONEN GAB ES DURCH DIE UMWANDLUNG AM STANDORT NORDEN FÜR DEN RETTUNGSDIENST?

- Es liegen dem Rettungsdienst keine Beschwerden von Patienten aus dem Bereich des nördlichen Kreisgebietes vor
- Es sind aus Sicht des Rettungsdienstes (bis auf eine längere Transportzeit) keine Einschränkungen durch die Umwandlung entstanden



BERICHTERSTATTUNG ZUM UMWANDLUNGSPROZESS

- Es wurde kürzlich berichtet, dass sich die Rettungsfahrzeuge in der Einfahrt zur Notaufnahme in Aurich gegenseitig im Weg stehen und blockieren
- Der Rettungsdienst stellt hierzu fest:
Es können zwei Fahrzeuge gleichzeitig direkt rückwärts unter dem Carport parken. Drei weitere auf den dafür vorgesehenen Stellplätzen gegenüber dem Carport. Weitere Fahrzeuge könnten noch in den Feuerwehrezufahrten halten, falls erforderlich. Eine gegenseitige Blockade findet nicht statt.

BERICHTERSTATTUNG ZUM UMWANDLUNGSPROZESS

- Am 24./25.01.2024 in der ostfriesischen Tagespresse zu lesen:

wie in Aurich. „Was in Aurich passiert, geht gar nicht“, betonte er. „Da versterben Patienten auf der Fahrt von Norden nach Emden, von Emden nach Aurich, durch dieses Hin- und Hergekarre“, sagte der Arzt.

- Am 26./27.01.2024 war zu lesen:

Meinen bezeichnete es als „absoluten Unsinn“, dass es Fälle gegeben habe, bei denen Patienten während eines Krankenhaustransports verstorben seien. Das hatte der anonym zitierte Arzt auch nicht behauptet. Wörtlich sagte er: „Da versterben Patienten nach Fahrten von Norden nach Emden, von Emden nach Norden, durch dieses Hin- und Hergekarre.“

BERICHTERSTATTUNG ZUM UMWANDLUNGSPROZESS

- Richtigstellung durch Rettungsdienst:
Die Rettungsdienst Landkreis Aurich gGmbH ist in der Zeit vom 01.01.2023 – 31.12.2023 insgesamt 39.841 Einsätze gefahren. In dieser Zeit (bis heute und auch davor) ist dem Rettungsdienst und auch der Kooperativen Regionalleitstelle Ostfriesland kein Fall bekannt, bei dem ein Patient im Rettungswagen verstorben ist.
- Die Richtigstellung erfolgte erst ein paar Tage später

BERICHTERSTATTUNG ZUM UMWANDLUNGSPROZESS

- Zwei Wochen später im südlichen Kreisgebiet aufgenommen:



DISKUSSION ZUM UMWANDLUNGSPROZESS

- Sorge der Menschen im nördlichen Kreisgebiet verständlich
- KollegInnen im Rettungsdienst und in den Kliniken arbeiten 24 Stunden an sieben Tagen die Woche um den Patienten zu helfen
- Populistische Beiträge sorgen für Unmut, nicht für Lösungen
- Mit RGZ bleibt die Grundversorgung in Norden gesichert
- Rettungsdienst ist auf Umwandlung eingestellt
- Es sind bisher keine Einschränkungen in der Notfallrettung bekannt

